

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 19

Illustration: "Aha, Sie sagen also, Herr Kollege"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LIMERICKS

Die Ecke des höheren Blödsinns

Da gab's einen Säugling in Holland
Dessen schnulzigen Singen man toll fand.
Er sang immer wieder
Die Großmütter-Lieder,
Bis im Tresor der Zeiger auf «voll» stand!

Ursula Sturzenegger, Zürich

Es wohnte ein Schweizer in Mannheim,
Der kam einst als räuscher Mann heim.
Da frug seine Gritte:
Wo warst Du denn bitte?
Da sprach er, ich kam über Twann heim.

Bö

Es möge der Schweizer mitnichten
So maßlos wie letztesmal dichten.
Der Nebi rät:
«Nur Qualität!»
Damit er zu Rand kommt mit Sichten.

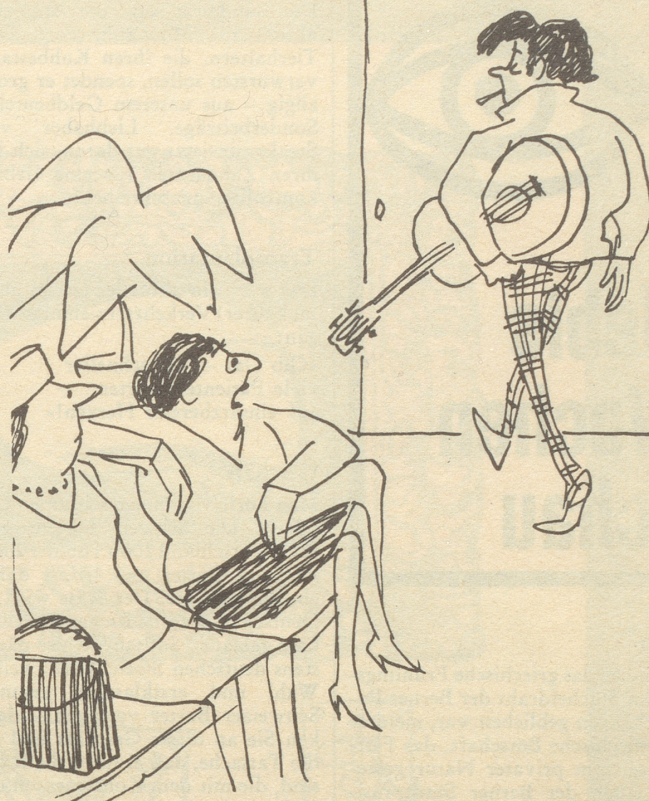
Flora Wüthrich, Bern

Wie soll sich die Menschheit entfalten
Mit Wasserstoffbombengewalten,
Wenn's ihr nicht gelingt
Statt dem Kern unbedingt
Erst die geistigen Nebel zu spalten?

Kurt Bollag, Zürich

Da gabs eine Dame in Horgen,
Der machte die Linie viel Sorgen.
Sie hungert sich schwach,
Und beim Baden – ach –
Verschwand sie im Ablauf heut morgen.

Lydia Zürcher, Winterthur



«... was sollte auch anderes aus ihm geworden sein — wo sein Vater heimlich Limericks schreibt für den Nebelspalter...»



«... aha, Sie sagen also, Herr Kollege, die ersten Anzeichen zum inneren Zwang, nur noch unter Anwesenheit von 'Blick'-Reportern Blinddärme zu operieren, gingen in die Zeit der ersten Schweizer Herzverpflanzung zurück?»